

# IV. KURZBIOGRAPHIEN

## 1. Wilhelm Beck

Der Triesenberger Wilhelm Beck wurde im Jahre 1885 geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in seiner Heimatgemeinde trat er in die Länderschule in Vaduz ein, wechselte dann zur Handelsschule in Feldkirch über. Später schloss Wilhelm Beck die Handelsakademie in St. Gallen mit der Matura ab. Im Oktober 1906 begann er mit dem Jus-Studium in Zürich, welches er im Mai 1911 abschloss. Zuerst arbeitete er in verschiedenen Anwaltsbüros in der Schweiz, um dann im Jahre 1914 ein eigenes Anwaltsbüro in Vaduz zu eröffnen. Im gleichen Jahr wurden die "Oberrheinischen Nachrichten" als zweite Landeszeitung gegründet, deren erster Chefredaktor Wilhelm Beck war; ebenfalls 1914 wurde er Landtagsabgeordneter. Wilhelm Beck war an der Ausarbeitung der neuen Verfassung, des Zollvertrages sowie von vielen Gesetzen massgeblich beteiligt. Von 1922 bis 1928 war er Landtagspräsident. Nach vierjähriger Abwesenheit zog er 1932 erneut in den Landtag ein, dem er noch bis zu seinem aus gesundheitlichen Gründen bedingten Ausscheiden im Jahre 1935 angehörte. Wilhelm Beck starb am 22. Januar 1936.

## 2. Anton Frommelt

Der 14. März 1895 war der Geburtstag von Anton Frommelt. In Schaan wuchs er auf und besuchte die Volksschule, in Stans das Gymnasium. Nach der Matura trat er in das Priesterseminar St. Luzi in Chur ein, Ende 1919 wurde er zum Priester geweiht. Von 1920 an war er für zwei Jahre als Lehrer in Schwyz tätig, 1922 wurde er zum Pfarrer von Triesen bestellt. 1928 wurde er als Kandidat der Fortschrittlichen Bürgerpartei in den Landtag gewählt, dem er von 1928 bis 1945 als Präsident vorstand. Zugleich war Pfarrer Frommelt von 1933 - 1945 Vize-Regierungschef und in dieser Funktion auch vollamtlicher Regierungsrat. Er war ein vehementer Gegner des Nationalsozialismus. 1945 zog sich Anton Frommelt von allen öffentlichen Aemtern zurück. Da ihm ein ein Beinleiden immer mehr zu schaffen machte, konnte sein Wunsch, wieder eine Pfarrei übernehmen